

Erfahrungsbericht Veranstaltungskauffrau
Henrike de Vries
Veranstaltungskauffrau (2. Ausbildungsjahr)

Meine Ausbildung ist im August 2019 gestartet. Zu der Zeit war alles noch ganz normal und von Corona war nie die Rede. Gemeinsam mit meiner Ausbilderin Petra Taubach habe ich mehrere Veranstaltungen hier in Deutschland und auch in den Niederlanden begleiten dürfen. Es waren nicht immer Veranstaltungen, die von uns organisiert wurden, aber der Lerneffekt und meine Begeisterung steigerte sich von Veranstaltung zu Veranstaltung.

Am Anfang konnte ich natürlich noch nicht wirklich viel und habe mich bei einigen Aufgaben gefragt, ob diese überhaupt einen Sinn ergeben...

Ich habe dann aber ziemlich schnell verstanden, dass ich mit meinen Aufgaben immer jemanden zugearbeitet habe und nach jeder Aufgabe eine größere Aufgabe kam. Besonders schnell habe ich hier das Schreiben von Presseartikeln gelernt. Vor jeder Veranstaltung musste ich einen Pressevorbericht und nach jeder Veranstaltung einen Pressenachbericht schreiben.

Nach den ersten paar Monaten habe ich dann meine erste eigene kleine Veranstaltung organisiert. Der Empfang einer Schülergruppe aus Wuxi, China.

Durch Corona habe ich leider auch gelernt viele Veranstaltungen abzusagen. Während des ersten Lockdowns im März 2020 habe ich bei der Stadtwacht ausgeholfen. Dort bin ich gemeinsam mit den Mitarbeitern Streife gefahren und wir haben verschiedene Corona Verstöße untersucht. Nach knapp drei Monaten dort, bin ich zurück ins Büro. Hier haben wir uns für fast alle Veranstaltungen einen Plan B einfallen lassen. Das europäische Jugendcamp, welches normalerweise mit allen Partnerstädten der Stadt Bocholt stattfindet, haben wir in den Sommerferien online durchgeführt.

Jetzt, wo man endlich wieder größere Veranstaltungen machen darf, ist die eine Woche aufregender als die andere. Von Puppenspielen, zu Kulturtagen, zur Vorbereitung von Delegationsbesuchen aus dem Ausland, zum Jugendcamp. Die Veranstaltungen der Stadt Bocholt sind sehr vielseitig und selten gleich. Am Freitag, freut man sich eigentlich schon auf die Veranstaltungen in der nächsten Woche. Mit Hilfe von „To do Listen“ versucht man immer vor den Veranstaltungen an alles zu denken. Aber bei einer Veranstaltung kommt immer kurzfristig etwas dazwischen und wenn etwas nicht klappt, steigt der eigene Adrenalin Spiegel und man versucht schnell eine Lösung oder einen Plan B zu finden. Zum Glück habe ich hier ein tolles Team, dass mich bei jeder Veranstaltung total gut unterstützt und bei dem sich die Arbeit nicht mehr nach Arbeit anfühlt. Auch gegenüber neuen Ideen, sind hier alle sehr offen. Aus vielen Ideen entstehen neue Veranstaltungen.

Ich freue mich sehr, auf das letzte Jahr meiner Ausbildung. Inzwischen organisiere ich eigenständig meine Veranstaltungen und kann hier im Team immer jeden um Hilfe bitten.